

Schulprogramm der Ricarda-Huch-Schule Hannover

1. Informationen zur Schule

Wer wir sind

Schulform:	Gymnasium in der Innenstadt Hannovers (List)
Schulgröße:	ca. 870 Schülerinnen und Schüler im 5. bis 12. Jahrgang
Schulhistorie:	<p>Unsere Schule hat 2007 ihr 125-jähriges Jubiläum gefeiert. Sie ging aus einer privaten Mädchenschule hervor, die in der Weimarer Republik (1928) in eine städtische Schule umgewandelt wurde. 1934 wurde sie in „Elisabeth-Granier-Schule“ umbenannt, die 1955 in zwei Schulen geteilt wurde. Die nach der Teilung an dem Standort verbliebene Schule erhielt den Namen „Ricarda-Huch-Schule“. Seit 1980 werden Mädchen und Jungen gemeinsam unterrichtet.</p> <p>Seit über 20 Jahren arbeiten wir konzeptionell an einer kontinuierlichen Weiterentwicklung eines zeitgemäßen und methodisch vielfältigen Unterrichts.</p>
Schüler/innen:	Die Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler kommen aus der List, ein großer Teil auch aus anderen Stadtteilen Hannovers.
Lehrer/innen:	Durchschnittsalter: ca. 40, Anzahl: ca. 75
Abschlüsse:	Die überwiegende Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler erreicht das Abitur als Abschluss, einige die Fachhochschulreife, einzelne den Realschul- bzw. Hauptschulabschluss.

Besondere Schwerpunkte:

- eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen (EVA): Kompetenztage für Methoden-, Kommunikations-, Team- und Sozialtraining; Integration der Methoden und Sozialformen in den Fachunterricht begleitet durch eine enge Kooperation im Kollegium in Jahrgangs-, Klassen-, Kern- und Fachteams
- Fremdsprachen: 1. Pflichtfremdsprache: Englisch (ab Klasse 5); 2. Pflichtfremdsprache: wahlweise Französisch, Latein oder Spanisch (ab Klasse 6); 3. Fremdsprache: Französisch und Latein als Wahlpflichtfremdsprachen (ab Klasse 7); Spanisch als Neubeginn (ab Klasse 10)
- Streicherklassen in den Jahrgängen 5 und 6; Fortsetzung in Form von Arbeitsgemeinschaften im Jahrgang 7
- fächerübergreifender, projektorientierter Wahlpflichtunterricht in den Jahrgängen 7 - 9 mit einem vielfältigen Angebot: Darstellendes Spiel, Multimedia, Journalismus, naturwissenschaftliches Arbeiten, 3. Fremdsprache
- Sekundarbereich II: Vier Profile (sprachlich, gesellschaftlich, musisch-künstlerisch, naturwissenschaftlich)
- Berufs- und Studienvorbereitung ab Klasse 9: Betriebspraktikum in Jahrgang 10 mit anschließender Berufsmesse, Möglichkeit des Betriebspraktikums im Ausland (derzeit Programm mit Florenz), Wahrnehmung der Hochschulinformationstage in Jg. 11 und 12
- Offene Ganztagschule: verlässliche Ganztagsangebote an mindestens drei Nachmittagen in der Woche (freiwillige Teilnahme), Arbeitsgemeinschaften, AG Lernen und Üben
- Doppelstundenmodell
- Schule ohne Gong

Spezielle Angebote:

- AG-Angebote: Orchester, Chor, Naturwissenschaftliches Experimentieren, Philosophie, Karate, Rudern, American Football etc.
- Förderunterricht in den Jahrgängen 5-7 (Schüler helfen Schülern)
- AG-Basiskompetenzen in ausgewählten Fächern im Jahrgang 10
- Arbeitsgemeinschaften für besonders Begabte (z.B. in Philosophie)
- soziale Betreuung (BeratungslehrerInnen, Schulsozialarbeit, Beratungskonzept)
- betreuter Freizeitbereich
- SchülermediatorInnen (Konfliktlotsen/ Streitschlichter)
- Präventionskonzept
- Sozialpraktikum im 9. Jahrgang
- große Mensa
- aktive SV-Arbeit
- Schüleraustausch mit Florenz, Shanghai, Lissabon, Le Havre
- Schulsanitätsdienst
- Lesementoring
- Projektwochen in Jahrgang 5-11; „Lust auf Leben“ jedes zweite Jahr in Jahrgang 7-8

Wo wir sind:

Unsere Schule befindet sich im schönen Stadtteil List im Zentrum Hannovers. Unser Hauptgebäude liegt direkt am Bonifatiusplatz und beherbergt die Jahrgänge 5 bis 9. Unsere Nebenstelle für die Jahrgänge der Oberstufe liegt wenige Gehminuten davon entfernt in der Edenstraße.

Wie man uns erreicht:

Adresse: Ricarda-Huch-Schule
Bonifatiusplatz 15
Tel. 168 44095
Fax: 168 41313
E-Mail: Ricarda-Huch-Schule@hannover-stadt.de

Öffnungszeiten: Das Sekretariat ist von 07.30 Uhr bis 15.30 Uhr besetzt.
Schulleiter: OStD Dieter Wignanek

2. Leitbild: Was wir wertschätzen, wofür wir einstehen

Unsere Gemeinschaft, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Eltern, legt Wert auf ein demokratisches Schulklima. Wir gehen respektvoll, vorurteilsfrei und offen miteinander um und tragen mögliche Konflikte fair aus.

Wir wenden uns gegen physische und psychische Gewalt und handeln danach. Wir arbeiten und lernen angstfrei miteinander.

Ziel ist, alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit und in ihren individuellen Fähigkeiten zu stärken.

Dabei sind uns die soziale und kulturelle Bildung sowie die Befähigung zu selbstständiger Erkenntnis des Einzelnen wichtig. Dazu gehören Eigenverantwortung, Teamfähigkeit, eine realistische Selbsteinschätzung, Lernbereitschaft und Leistungswille.

Wir setzen uns aktiv und kritisch mit gesellschaftlichen Problemen auseinander und stellen uns konstruktiv den Anforderungen der Gesellschaft an Schule. Wir engagieren uns für soziale, kulturelle und ökologische Belange und arbeiten in solchen außerschulischen Projekten mit, die demokratischen Zielen verpflichtet sind.

3. Situationsanalyse, Entwicklungsziele und Maßnahmen

Qualitätsbereich	Situationsanalyse	Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortung
1. Ergebnisse und Erfolge				
1.1 Kompetenzen	regelmäßige Aktionen und Projekte: <ul style="list-style-type: none"> • „Lust auf Leben“ zur Drogenprävention für die Jahrgänge 7 und 8 • allg. Projektwoche für die ganze Schule, jedes zweite Jahr, alternierend mit „Lust auf Leben“ B6, K3			KOE / OEH AG Projektwoche Schulvorstand
	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpraktikum B5, B6, K3	Neues Format des Moduls „Praktikumsbericht“	fächerübergreifende Abstimmung; ggf. Neukonzeption →	RIV, Jahrgangsteam 9
	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtunterricht 			BOD
	<ul style="list-style-type: none"> • Auslandskontakte/ Austauschprogramme K3	Fortsetzung der Programme mit Florenz, Le Havre und Shanghai; Fortsetzung der Kontakte mit Lissabon und Etablierung eines regelmäßigen Programms; Neuaufbau eines Programmes mit den USA, ggf. mit Großbritannien und Spanien	Fortschreibung eines Austauschkonzeptes	WIG, Fachobleute Englisch, Französisch, Spanisch
	<ul style="list-style-type: none"> • Musikprojekte und -fahrten 			FG Musik
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung der SchülermediatorInnen B6, K3	Weiterführung der Qualifizierung; Weiterentwicklung des Konzeptes	Evaluation Patenschaften der SchülermediatorInnen für Jahrgang 5 (Probephase Schuljahr 2014/15) →	SMI
	<ul style="list-style-type: none"> • Vortragsangebote, Theater- und Musikveranstaltungen 			AG Öffentlichkeitsarbeit AG RICARDA lädt ein FG Darst. Spiel, FG Musik

	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen von Arbeitsergebnissen aller Art (z.B. am Tag der offenen Tür) <p>B4</p>			KOE, alle FG
	<ul style="list-style-type: none"> aktive SV-Arbeit: Mitgestaltung des Schullebens, Eintreten für die Belange der Schülerschaft, Seminare, aktuelle Projekte zu gesellschaftlichen und politischen Themen, soziales Engagement, Beteiligung an der Gremienarbeit; Konzept: offene SV-Arbeit <p>F5</p>	Verstärkung der Schülerbeteiligung und Selbstverwaltung; bessere Wahrnehmung im Schulalltag, höhere Verbindlichkeiten, klare Zuständigkeiten	Evaluation am Ende des Schuljahres 13/14; ggf. Überarbeitung des Konzeptes „Offene SV“, Jour Fixe im Terminkalender, interne Schulung der Vertreter/innen, SV-Fahrt, „SV-Handbuch für den internen Gebrauch	WOE, WUL
	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung eines Sozialtrainings in Jahrgang 5 <p>B6</p>			Jahrgangsteam 5
	<ul style="list-style-type: none"> Dokumentation der individuellen Lernentwicklung berücksichtigt neben fachbezogenen Aspekten auch das Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler <p>B4, B5</p>	Unterstützung auch bei der Entwicklung von Sozial- und Selbstkompetenzen, Konsens in pädagogischen Zielen zwischen Elternhaus und Schule	Evaluation Jahrgangsteams	Jahrgangsteams, OEH
1.2 Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg	<ul style="list-style-type: none"> Programme der Schule zur Berufsorientierung zur Erleichterung des Eintritts in die Arbeitswelt <p>B5</p>			FIC
	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung der Motivation von Abgängern <p>S4, E1</p>	systematische Sicherung und Auswertung von Daten über Schulerfolg von Schülerinnen und Schülern	Vereinheitlichung der Konzeption zu Gesprächen mit Abgängern durch die jeweiligen Koordinatoren; systematische Archivierung der Abmeldebögen, Nutzung EDV-gestützter Erhebungen; s. Anlage 6: „Maß-	Schulleitung, AG Transparenz

			nahmenplanung zur Transparenz zur Erfassung von Schullaufbahnen“	
	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Erfassung der Schullaufbahnen an der Ricarda 	systematische Sicherung und Auswertung von Daten über die Schullaufbahn von Schülerinnen und Schülern	s. Anlage 6 „Maßnahmenplanung zur Transparenz zur Erfassung von Schullaufbahnen“	Schulleitung, AG Transparenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung an Grundschulen über Leistungen der Schülerinnen und Schüler; s. auch 3.4 	Verbesserung des Rückmeldesystems zur Schullaufbahnberatung	Entwicklung von Standards erforderlich; ggf. schulformübergreifende Fachkonferenzen nutzen	KOE
1.3 Zufriedenheit der Beteiligten	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern mehrheitlich zufrieden mit der RHS 			
	<ul style="list-style-type: none"> • relativ große Arbeitszufriedenheit der Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen 			
1.4 Gesamteindruck der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Profilierung der Schule als offene, engagierte, reformfreudige Schule 	Umsetzung schulischer Regelungen und Erlasse im Sinne des Konzeptes zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten	Fortschreibung Kompetenzcurriculum, breite Gremienbeteiligung, Erhalt des Wahlpflichtbereiches, Verstärkung des Förderkonzeptes, Projekte	Schulleitung, Steuergruppe, weitere Gremien
		<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz der RICARDA in der Öffentlichkeit erhöhen • offensivere Kommunikation der vielfältigen Aktivitäten • Anzahl der Erstanmeldungen signifikant erhöhen • 	s. Anlage 7: „Maßnahmenplanung Öffentlichkeitsarbeit“	AG Öffentlichkeitsarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Homepage mit Informationen und konzeptionellen Grundlagen zur Schule 			Redaktionsgruppe: RIE, DUM, KOE, WIG
	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte zur Presse 	Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntgabe von Veranstaltungen und Schulprofil	Pflege der Kontakte zu HAZ und div. Informationsblättern	KOE, WIG
	<ul style="list-style-type: none"> • Auszeichnungen von Schülerinnen und Schülern mit hohem sozialen Engagement; Bemerkungen auf dem Zeugnis, ergänzend auch Zertifikate und dgl. als Anerkennung des besonderen Einsatzes für das Schulleben 	Würdigung besonders engagierter Schülerinnen und Schüler	Entwicklung von Kriterien →	Schulvorstand Schulleitung
	B4			

Qualitätsbereich	Situationsanalyse	Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortung
2. Lernen und Lehren				
2.1 Schuleigenes Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Arbeit unter den Schülerinnen und Schülern; mitunter nicht hinreichendes Bewusstsein darüber bei den Schülerinnen und Schülern B4	→	→	Steuergruppe, AG Selbstkonzept
	<ul style="list-style-type: none"> Kompetenzcurriculum mit Methoden- Team- und Kommunikationstrainings in den Jahrgängen 5-10 B4, B6	Weiterentwicklung des methodischen Selbstverständnisses an der RICARDA hinsichtlich der Qualität der Methoden und einheitlicher Systematiken →	→	Steuergruppe, Schulleitung; RIV, AG Kompetenztage
	<ul style="list-style-type: none"> inhaltliches und zeitliches Konzept zum Methodentraining und zur Förderung des eigenverantwortlichen Arbeitens in den Klassen-AGs B4, B6	Verbindliche Durchführung in allen Jahrgängen	Betreuung durch Schülerinnen und Schüler der Sek II in den Jahrgängen 6 und 7	Steuergruppe, Schulleitung, KOE
	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsqualitätsentwicklung durch Fortführung des Gelernten im Fachunterricht B1, B2, B4	Aktualisierung und Neuentwicklung von Lernspiralen	siehe Anlage 4 Maßnahmenplanung (Stand 2011)	Fachgruppen, RIV
	<ul style="list-style-type: none"> Berufswahl vorbereitende Angebote B5			FIC
	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Unterrichtsqualität im Wahlpflichtbereich: festes Angebotsprogramm, Fachkonferenz B2, B4, K3			BOD
	<ul style="list-style-type: none"> Medienkonzept 	Ausbau der Medienkompetenz der Schüler/innen →	Weiterentwicklung des Medienkonzeptes; Einführung der Qualifizierung für einen „PC-Führerschein“ aufsteigend ab	AG Peer-Coaching, RIE

			Jahrgang 5, beginnend mit dem Schuljahr 2014/15	
2.2 Persönlichkeitsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen und Schüler fallen überwiegend durch große Diskurskompetenz und ein hohes Maß an Teamfähigkeit auf. 			Steuergruppe AG Selbstkonzept
	<ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen und Schüler verfügen über eine ausgeprägte Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Arbeit. 	vgl. 2.1		Steuergruppe (SEIS)
	<ul style="list-style-type: none"> Präventionsarbeit an der Schule basiert auf einem differenzierten Konzept 	Stärkung der Schüler/innen durch umfassende und zielgerichtete Präventionsarbeit	Implementierung des neuen Präventionskonzeptes in den Jahrgängen 5-10 ab Schuljahr 2014/15	AG Prävention: KOE, KUT, SMI, WIG
2.3 Lehrerhandeln im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Das methodische Repertoire, über das das Kollegium verfügt, ist aufgrund der zunehmenden Systematisierung des EVA-Konzeptes und der schulinternen Anleitung breit gefächert (Methodenkurs, Startermappe, Teamsitzungen, Patensystem). 	Qualifizierungskonzept (vgl. u.a. 2.1, 4.2, 5.1, 5.2)		Steuergruppe Schulleitung TAS
2.4 Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule bemüht sich erfolgreich darum, im Unterricht hohe Maßstäbe zu setzen und überwiegend auch zu erreichen. 			Steuergruppe
	<ul style="list-style-type: none"> Fachgruppen: Austausch über Ziele und Bewertung im Unterricht 	Vertiefung der Verabredungen über Leistungsbewertung	→	WIG, Fachobleute Steuergruppe
2.5 Individuelle Förderung und Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> Die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (s. auch 1.1) dient als Grundlage für Gespräche zwischen den Lehrern, Schülern und deren Eltern und für die Entwicklung eines Förderkonzeptes. 	Unterstützung auch bei der Entwicklung von Sozial- und Selbstkompetenzen, Konsens in pädagogischen Zielen zwischen Elternhaus und Schule, Entwicklung eines Förderkonzeptes	Weiterentwicklung der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung, Ausbau Begabtenförderung	Jahrgangsteams, OEH

	<ul style="list-style-type: none"> Förderkonzept für die Jahrgänge 5 bis 7 mit Tutoren aus den Jahrgängen 9 und 10 („Schüler helfen Schülern“) 			KOE
	<ul style="list-style-type: none"> Begabtenförderung (Mathematik, Philosophie, Sprachen u.a.) 			KUR
	<ul style="list-style-type: none"> Fördermaßnahmen bei Lese-Rechtschreibschwäche; Rechtschreibdiagnose Jahrgang 5 	Weiterentwicklung des Konzeptes →		HAR
2.6 Außerunterrichtliche Schülerbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> gut aufgestellte Schulsozialarbeit, ein großes Beratungsteam und eine Ausbildung zur SchülermeditorIn als Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung 	 feste Zuweisung einer Stelle für eine Sozialpädagogin (Schulträger/ Land); außerunterrichtliche Betreuungszeiten verlässlich garantieren	→	WIG, SMI, Beratungsteam (FIC, KUT, WOE, WUL), Schulvorstand, Förderverein
	<ul style="list-style-type: none"> breites, vielfältiges AG-Angebot 	Stärkung AG-Angebot und Zusammenarbeit mit Partnern	→	KOE
	<ul style="list-style-type: none"> Pausenangebot: Spielekiste und Angebote im Freizeitbereich 	Ausbau der Spielekiste und des Betreuungssystems	→	SMI
	<ul style="list-style-type: none"> Differenzierter Umgang mit Absentismus: intensive Betreuung/Beratung durch Klassenlehrer/innen Jg. 5-10, Mittelstufenkoordinatorin und Jahrgangleiter/in Jg. 10 bis 12; Ausbildungslotsin; „Modell Jahrgang 10“ 	Vereinheitlichung; verstärkte Nutzung und Einbindung externer Beratungs- und Begleitungsangebote	Dienstbesprechung zum Thema; Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Projekt KonneX der AWO; Evaluation des „Modells Jahrgang 10“ →	WIG, BTR, KOE, WAG, BLU

Qualitätsbereich	Situationsanalyse	Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortung
3. Schulkultur				
3.1 Schule als Lebensraum	<ul style="list-style-type: none"> Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern und auch zwischen den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern ist von gegenseitiger Wertschätzung, Akzeptanz und Kooperation geprägt. 	Leitbild weiterhin mit Leben füllen	→	Schulvorstand
	<ul style="list-style-type: none"> Gruppen zur Gebäude- und Schulhofgestaltung geben Anregungen zur Gestaltung des Lebensraumes Schule. 	→	→	AG „EVA bekommt ein Gesicht“ (DRE, DUM, GEI, KOE, MAN, RTR, SMI)
	<ul style="list-style-type: none"> Ganztagsangebot an drei Wochentagen für die Jahrgänge 5 bis 9: AG-Bereich mit vielen Angeboten von Kolleginnen und Kollegen und in Zusammenarbeit mit externen Partnern. 			KOE, KUR
	<ul style="list-style-type: none"> AG-Bereich mit vielen Angeboten von Kollegen, Schülerinnen und Schülern und in Zusammenarbeit mit externen Partnern: Theaterbesuch, Chor, Orchester, Streicher, Kunst, Netzwerkbetreuung, Spanisch, Sport, Philosophie, Mathematik, Technik, Kompetenzförderung und dgl. 			KOE
	<ul style="list-style-type: none"> diverse Aufführungen / Veranstaltungen (s. auch 3.3) 			
	<ul style="list-style-type: none"> Mensabeirat ist eingerichtet, Mensakonzept liegt vor 	Verhalten in der Mensa als Teil der Schulordnung	Überarbeitung der Schulordnung	KOE, Mensabeirat, ELSA „Schulordnung“
3.2 Gesundheitsförderung im Schulalltag	<ul style="list-style-type: none"> Freizeitbereich – ergänzt durch eine von Schülerinnen und Schülern verwaltete Spielekiste (s. 2.6) – unterstützt regenerative Pausengestaltung 			SMI

	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsbeauftragte 	→	Neubesetzung der Stelle →	NN
3.3 Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • lebendiges Schulleben: Theateraufführungen, Musiktheater, Musikveranstaltungen, Vorträge, Sommerfest, RICARDA lädt ein; SV-Arbeit, Aktionsnächte, soziale Projekte (Spendengala, Patenschaften, Sponsorenlauf) 	regelmäßiges Erscheinen einer Schülerzeitung →	→	WPK Journalismus SV
	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit dem Förderverein ermöglicht in vielen Bereichen ein aktiveres Schulleben. 			Förderverein, WIG, ROE
	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern in der SV, Eltern im SER, Schulvorstand sowie diversen Arbeitsgruppen 	Fortführung der Zusammenarbeit		WIG
	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige sowie anlassbezogene Informationen für Eltern und Schülerinnen und Schüler: Tag der Offenen Tür, Info-Brief RICARDA informiert, Homepage, Elternabende, Informationen im Schulvorstand und Sitzungen des SER und der SV 	Weiterentwicklung der Kommunikationsstrukturen mit den Eltern und Schüler/innen	s. Anlage 5a: „Transparenz: Übersicht“ s. Anlage 5: „Maßnahmenplanung zur Transparenz von Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht“	AG Transparenz KOE, WIG Redaktion Homepage
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsatzklärung des Schulvorstandes als Verständigung über Kontinuität, Zielformulierungen und politischen Einschätzungen (siehe Anlage 1) 			Schulvorstand
3.4 Kooperation mit Schulen, Betrieben und anderen Personen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte zu den Grundschulen: jährliche Treffen der Schulleitungen, schulübergreifende Fachkonferenzen, Zusammenarbeit auf inhaltlicher Ebene, Informationsveranstaltungen für Eltern, Schnuppertage, Hospitationen; s. auch 1.2 	→	→	WIG, KOE
	<ul style="list-style-type: none"> • intensive Zusammenarbeit mit der Leibnizschule, Koop-Kurse in 11/12 			Fachgruppen, Schulleitung

	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Kontakte zu außerschulischen Partnern (Betriebe, Organisationen, Vereine, Verbände, Gemeinden) tragen zur Öffnung der Schule bei. 			Fachgruppen, Schulleitung
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme in das Bertelsmann-Netzwerk Innovativer Schulen (NIS, 2000) und in das Qualitätsnetzwerk Niedersachsen (2002); Pilotschule im Projekt „Eigenverantwortliche Schule“. • Fortsetzung der Arbeit als Netzwerkschule seit 2005 im Zusammenschluss mit anderen Gymnasien und KGS als „Die 7“ 			Steuergruppe
	<ul style="list-style-type: none"> • Status als Ausbildungsschule für Referendarinnen und Referendare: enge Zusammenarbeit mit den Studienseminaren 			WIG
	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikantinnen und Praktikanten: kontinuierliche Zusammenarbeit mit bestimmten Fachbereichen der Hochschulen (Chemie, Musik, Mathematik); Konzept ist erarbeitet 	Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Fachbereichen →	Evaluation des Konzeptes	DRE
Qualitätsbereich	Situationsanalyse	Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortung
4. Schulmanagement				
4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulleitung übernimmt Verantwortung für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule. • Der Schulleitung gelingt es, das Kollegium für zusätzliche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zu motivieren. 			Schulleitung

	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen. Die Schulleitung steht zu ihrem Wort und hält Zusagen ein. (Quelle: SEIS 2011) 			
	<ul style="list-style-type: none"> deutlicher Konsens im Kollegium im Hinblick auf die Ziele der Schulentwicklung und der Verständigung über diese Ziele 			Schulvorstand, GK
	<ul style="list-style-type: none"> umfangreiche Informationen der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Freunde der Schule durch „Ricarda informiert“, Homepage etc. 	vgl. 1.4 und 3.3		KOE, WIG, RIE, DUM (Homepage)
	<ul style="list-style-type: none"> Dokumentation der Beschlüsse in Protokollen 	Verbesserung des Zugriffs	einheitliches System zur Information über Beschlüsse, einheitliches Dokumentationskonzept für alle Fachgruppen; Nutzung von IServ →	WIG, Fachobleute
	<ul style="list-style-type: none"> Einführung neuer Kolleginnen und Kollegen (Patensystem, Teams, Methodenkurs, Startermappe, 100-Tage-Gespräch) 			TAS, WIG
	<ul style="list-style-type: none"> Organisationsplan 			WIG
4.2 Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> intensiver Schulentwicklungsprozess seit Einführung des Wahlpflichtbereichs im Jahr 1994 			Schulvorstand, GK, Steuergruppe
	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsentwicklung zu EVA-Unterricht (s. auch 2.1) 	Sicherung; Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität	Unterrichtsbesuche	WIG, Steuergruppe, AG Selbstkonzept, perspektivisch: AG Kompetenz-

				tage
	<ul style="list-style-type: none"> kontinuierliche und systematische Arbeit der Steuergruppe am Schulentwicklungsprozess 			Steuergruppe
	<ul style="list-style-type: none"> intensive Unterrichtsentwicklungsarbeit in den Fachgruppen (2 feste Fortbildungstage pro Schuljahr) F1	Systematisierung der Fachgruppenarbeit (vgl. 2.1)	Weitere Fortbildungen zur Systematisierung der Fachgruppenarbeit (s. Anlage 2: „Qualifizierungskonzept“)	WIG, Fachobleute, TAS
	<ul style="list-style-type: none"> zwei feste Unterrichtsentwicklungstage auf Jahrgangsebene pro Schuljahr F1			Steuergruppe
4.3 Verwaltung und Ressourcenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Haushaltspläne (Schulträger und Land) F1			WIG
4.4 Unterrichtsorganisation	<ul style="list-style-type: none"> Konzept zum flexiblen Unterrichtseinsatz 			WIG
	<ul style="list-style-type: none"> Vertretungskonzept 			AHL, BTR, WIG
	<ul style="list-style-type: none"> Doppelstundenmodell 			
4.5 Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> Konzept zur Optimierung zeitlicher Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung von Schulentwicklungsaufgaben 	Vereinheitlichung	internes Informationspapier erstellen	Schulleitung, Steuergruppe, Personalrat
	<ul style="list-style-type: none"> Konzept „Aufsichten“ 	Belastungen der Lehrkräfte reduzieren; mit rechtlichen Vorgaben in Einklang bringen; pädagogische Aspekte berücksichtigen	neues Konzept erarbeiten; ggf. Fachkraft für Arbeitssicherheit der Landesschulbehörde einbinden; Auswirkungen auf überarbeitete Schulordnung beachten	AG „Aufsichten“: WIG, TSC, Personalrat, DER; ELSA „Schulordnung“

Qualitätsbereich	Situationsanalyse	Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortung
5. Lehrerprofessionalität				
5.1 Personalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Konzept zur Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Entwicklung (Patensystem, Info-Mappe, Handout zum Kompetenzcurriculum, Personalgespräche) (s. auch 4.1) 			TAS, WIG
5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Qualifizierungskonzept liegt vor (siehe Anlage 2) 			TAS
	<ul style="list-style-type: none"> schulinternes Fortbildungsinstrument für neue Kolleginnen und Kollegen zur Einführung in EVA 	Weiterentwicklung oder Neukonzeption schulinterner Fortbildungen für neue Kolleginnen und Kollegen zur Einführung in die EVA-Methodik an der Ricarda (Methodenkurs)	→	Steuergruppe, TAS
	<ul style="list-style-type: none"> Fachoblatequalifizierung (Aufgabenprofil, Dokumentation der schulinternen Absprachen, schulinternes Curriculum) (s. auch 4.2) 	vgl. 4.2	→	WIG, Fachoblate, TAS
	<ul style="list-style-type: none"> Qualifizierung der Klassenlehrerinnen und -lehrer (bes. Zeugnisse, Start in Jg. 5, Staffelübergabe, Trainingsspiralen) 	zunehmende Qualifizierung der Klassenleitung (formaljuristische Grundlagen, Elternarbeit, Einblick in die Ausbildung der SchülermediatorInnen, bei Bedarf Sozialtraining etc.	→	KOE, WIG, SMI Steuergruppe TAS
5.3 Lehrerkooperation	<ul style="list-style-type: none"> Teambildung im Kollegium: Klassenleitung im Zweierteam in den Jahrgängen 5 bis 10, Jahrgangs- und Kernteams für die Jahrgänge 5 bis 10, geblockte Besprechungszeiten 			Steuergruppe

Qualitätsbereich	Situationsanalyse	Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortung
6. Ziele und Strategien der Schulentwicklung				
6.1 Schulprogramm	<ul style="list-style-type: none"> • liegt seit 2002 vor 			
	<ul style="list-style-type: none"> • überarbeitete Fassung 2014 	Schulprogramm als aktive Begleitung der Schulentwicklungsarbeit pflegen Perspektivisch: Transformation des Schulprogramms in einen Fließtext	Beteiligung der Gremien Steuergruppe ermittelt Schwerpunkte und setzt Arbeitsgruppen ein	Schulvorstand, GK Steuergruppe
6.2 Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • an den Entwicklungszielen ausgerichtete Evaluation in Steuergruppe, Schulleitung, Schulvorstand, Jahrgangs- und Fachteams • SEIS-Befragung 	Verbesserung eines schülerorientierten Bilanzierungs- und Planungssystems zum EVA-Konzept	Steuergruppe erstellt Evaluationsplan	Schulleitung, Schulvorstand, Steuergruppe, GER
6.3 Optimierung des Schulumfeldes und der Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptgebäude weitgehend saniert 	Verbesserung der Angebote und Räume der Schule im Sinne des EVA-Konzeptes; Erstellung eines Fachraumkonzeptes für das Gebäude Edenstraße	→	WAG, WIG, AG „EVA bekommt ein Gesicht“

→ = Maßnahmenplanung bzw. Entwicklungsziele erstellen, weiterentwickeln, konkretisieren
 B1, F2 etc. = Zuordnung der Teilaspekte zum Schulinspektionspapier

Beschluss der Gesamtkonferenz über die aktualisierte Fassung des Schulprogramms vom 10.07.14

Beschluss des Schulvorstandes über die aktualisierte Fassung des Schulprogramms vom 19.01.15

Stand: 19.01.15